

K-2NEU-411-2 Kapitel 1: Berlin neu denken – eine Metropole für Mensch und Natur

Antragsteller*in: Christian Fink (KV Berlin-Mitte)

Änderungsantrag zu K-2NEU

Von Zeile 410 bis 411 einfügen:

allen für die Energiewende relevanten Berufen zu erarbeiten. Besonderes Augenmerk soll dabei auf Frauen und junge Geflüchtete gelegt werden.

Klimaschutz im öffentlichen Vergabewesen

Das Berliner Vergaberecht berücksichtigt bereits ökologische und soziale Kriterien. Wir wollen es konsequent weiterentwickeln zu einem klimaneutralen Vergaberecht.

Nach dem Vorbild des britischen National Health Service soll der Senat für das öffentliche Vergabewesen das klare Ziel formulieren, dass Berlin ab dem Jahr 2030 nur noch Dienstleistungen und Produkte von Unternehmen beschafft, die in ihrer gesamten Wertschöpfungskette (Scope 1-3) klimaneutral sind gem. einer etablierten Definition (bspw. der Science Based Targets initiative). Die Vermeidung von Emissionen muss bei diesen Lieferanten im Vordergrund stehen; eine Kompensation dürfen diese nur für unvermeidbare Restemissionen (max. 5%) nutzen. Dieses Kriterium der Klimaneutralität von Lieferanten und Dienstleistern soll ab 2023 in allen Vergabeverfahren berücksichtigt werden und in der Gewichtung jedes Jahr erhöht werden, bis es 2030 zur Muss-Anforderung wird.

Sollte es sich abzeichnen, dass zu beschaffende Produkte, Dienstleistungen oder anbietende Unternehmen noch nicht den Anforderungen des Landes an den Klimaschutz entsprechen, soll das Land mit den anbietenden Organisationen in den Dialog gehen. Hier gilt es in Abstimmung mit anderen Akteur*innen der öffentlichen Hand durch Bündelung der Nachfrage sicherzustellen, dass die entsprechenden Produkte und Dienstleistungen im Markt verfügbar werden bzw. die Anbieter entsprechende Maßnahmen für den Klimaschutz ergreifen, wie dies erfolgreich bereits bei der Beschaffung von Bussen durch die BVG praktiziert wurde.

Begründung

Das Beschaffungsvolumen des Landes Berlin kann mit ca. 5 Milliarden EUR p.a. (Quelle: [Neues Vergabegesetz: Fairer, ökologischer und wirtschaftsfreundlicher! - Berlin.de](#)) ein wesentlicher Hebel werden, um die Dekarbonisierung der Wirtschaft in Berlin und darüber hinaus voranzutreiben.

Unterstützer*innen

Tobias Schreiner (LV Grüne Jugend Berlin); Carlotta Irrgang (KV Berlin-Mitte); Susanne Litzel (KV Berlin-Mitte); Birgit Janecek (KV Berlin-Mitte); Thomas Rost (KV Berlin-Reinickendorf); Christiane Heider (KV Berlin-Reinickendorf); Carolin Schenuit (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Tobias Jahn (KV Berlin-Mitte); Detlef Urban (KV Berlin-Reinickendorf); Tobias Balke (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Ferdinand Müller (KV Berlin-Mitte); Madlen Ehrlich (KV Berlin-Mitte); Robert Vogt (KV Berlin-Charlottenburg/Wilmersdorf); Christine Pinto (KV Berlin-Mitte)